

WELLAN* 2000 EUROPE GmbH

z.H. Geschäftsleitung

Südliche Alleenstrasse 4

D- 71679 ASPERG

Birkenfeld, den 30.04.2010

Betreff: Praxis – Informationen zum Einbau eines WELLAN-RINGS in mein Haus.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anlässlich des Einbaus eines WELLAN-RINGES habe ich mal die diversen Schritte von dem Kennenlernen dieser neuen Technik und Technologien eben mal zusammengefasst. Wenn ich noch zurückdenke, wie technisch begabte Freunde und Bekannte, aber auch Installationsmeister, einfach verloren vor so einem harmlosen, kleinen, geteilten Ring standen, den man einfach auf ein Wasserrohr schraubt, dann geht alles los. Viele fragten, wie eigentlich überhaupt der Ring die Informationen durch das Rohr in das Wasser überträgt. Zudem kam noch, dass von der überwiegend interessierten Leuten der grössere Teil von der Quantenphysik keine Vorstellung hatten. Auch ich musste nochmals meinen Physikwälzer hervorholen und mich noch einmal kundig machen.

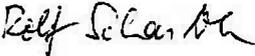
Was ich auf der ersten Seite zusammengefasst habe, ist eigentlich das Resume der vielen Gespräche und Diskussionen. Daraus ist auch die Idee entstanden, diese „reproduzierbare Sicht-Kontrollstelle“ in einen der Wasserstränge einzubauen und so über harte Fakten für „Ungläubige“ zu haben. Zudem ist so auch eine fotografische Dokumentation möglich. Auf den beiden bebilderten Seiten habe ich versucht, diese Fotos mit mehr unterhaltenden Texten zu begleiten und so auch die immer noch vorhandene Angst zu bekämpfen, denn der Ring ist doch ähnlich wie ein kleiner Atomreaktor. Deshalb auch immer wieder der Hinweis beim Abbau der Ablagerungen, dass das Wasser viele Jahre Zeit hatte, unbewacht die Leitungen zuzustopfen und im vorgestellten Beispiel „aus den Ruinen“ in 2 Monaten Test der Wasserdurchlass um 2 mm vergrössert wurde.

Aus meiner Erfahrung als Exportverkaufsleiter in der Personalunion gleichzeitig als technischer Berater für die Gebiete Nordamerika und Fernost kenne ich die Skepsis und allem Neuen nicht zu trauen, und häufig auch vom Wettbewerb unterstützt wird. Daher erlaube ich mir, eine kleine Idee zu übermitteln und mich für die gute Zusammenarbeit mit Ihrem Hause zu bedanken.

Ob Sie vielleicht diese „Anregungen“ an Ihren Aussendienst oder Interessenten weitergeben wollen, um vielleicht einige unsichere Leute zu überzeugen, können Sie selbst entscheiden. Ich für meine Person werde weiterhin die „Sicht- und Prüfkontrollen“ fortführen.

Ihrem Hause wünsche ich noch weiteres Gedeihen, Erfolg und vielleicht auch weitere kleine „Zaubergeräte“ für unsere geschunden Welt.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr 

Anlage: 3 Seiten Anregungen
gedruckt auf Fotopapier, somit gut reproduzierbar

Fotos und Texte zum Prüfstreckeneinbau für den WELLAN-RING



Ausgangszustand der Hauswasserversorgung ca. 40 Jahre nach dem Bezug des Einfamilienhauses. Im unteren Strang der Wasserfilter nach 16 Monaten Betriebszeit.



Einbau der Mess- und Prüfstrecke im zweiten senkrechten Strang von links.



Zustand des 3/4" - Rohres nach 40 Jahren Einsatz .Im Neuzustand der Hauswasserversorgung war der Innendurchmesser 21.5 mm, beim Einbau des Wellan-Rings und der Mess- und Prüfstrecke waren es gerade noch 14,5 mm Durchmesser!



Einbau des WELLAN-RINGS nach der Wasseruhr und der Leitung zum Hauptverteiler. 2500 m Aktionslänge in den Wasserrohren reichen immer, jedoch Fließrichtung des Wassers beachten.

Das ist nun die Startbasis des WELLAN-RINGS für die 10 Jahre Funktions- und Qualitätsgarantie sowie der vom Hersteller in seinen Unterlagen gemachten Zusagen an den Interessenten wie auch den Käufer .Da müsste der Hersteller doch sehr sicher sein?

Auf der nächsten Seite geht es bebildert weiter.

Fotos und Texte zum Prüfstreckeneinbau für den WELLAN-RING



Der WELLAN-RING ist der „Wasserbehandler“, der sowohl die Umwandlung der Wasserqualität in Mineralwasser ermöglicht und zugleich die an den Rohrwänden abgelagerten verkrusteten Wasserinhaltsstoffe wie auch die Rostbildung schonend beseitigt. Viel Arbeit für den kleinen WELLAN-RING!

Links im Bild das „Originalstück“ vor dem Einbau des WELLAN-RINGES mit einem Nutz-Durchmesser von gerade noch 14,5 mm. Nach vier Wochen hatte dieser schon 15,4 mm. Ein merkbarer Zugewinn an Wasserdruck und Durchflussmenge.



Nach 8 Wochen Testzeit erfolgte die 2. Sichtkontrolle. Gemittelt errechneten wir einen Nutz-Durchmesser von bereits 16,5 mm. Ein guter Wert für den Abbau von Ablagerungen, die in über 40 Jahre entstanden.

Die zum Teil bizarren Strukturen an den Rohrwänden sind schon etwas geglättet und erlauben verbesserten Wasserdruck und höhere Fließgeschwindigkeiten.

Insgesamt entsprechen die erreichten Ergebnisse den Angaben des Herstellers in seiner Broschüre WELLAN 2000 vom 05.01.2010. Ich denke, dass auch weitere Sichtprüfungen erfolgreich sind.
Mit freundlichen Grüßen Rolf Schaible Ing.

WELLAN – Ring für höhere Wasserqualität:Hopp oder Flopp?

1. Recherchen und Erfahrungen mit der Wasseraufbereitung.

Sauberes, gesundes Wasser ist ein kostbares Gut und für die Gesundheit der Menschen in hohem Masse verantwortlich. Normalerweise soll jeder Mensch 3 Liter Wasser trinken .

In der Industrie sind für rückstandsfreie Oberflächen Umkehrosmose - Anlagen und Ultraviolett- Bestrahlung eingesetzt. Im industriellen Einsatz wie auch in der privaten Wasseraufbereitung sind ein ganzes Bündel Geräte eingesetzt, welche diverse aktive Elemente als Informations- und Verfahrensträger einsetzen, wie zum Beispiel : permanente Stromversorgung, Einsatz von Opferanoden, Magneten etc. Demzufolge besteht ein nicht zu vernachlässigender Wartungs- Betriebs- und Pflegekosten - Aufwand. Je nach Einsatzbedingungen sind z.T. gute bis sehr gute Ergebnisse festzustellen.

Als einen „Exoten“ der Wasseraufbereitung und Leitungs – Regeneratoren lernte ich auf einer süddeutschen Sanierungsmesse für Altbauerneuerung kennen. Wie sollte eigentlich dieser einfache, teilbare WELLAN - RING all die vielen Funktionen zur Verfügung stellen, die für eine Umwandlung des Trinkwassers in eine Art Mineralwasser wie auch die störungsfreie Reduzierung der in der Wasserleitung „angebackenen“ mineralischen wie auch der Rostbelag im Innern des Wasserrohres unschädlich zu erreichen. Von Anfang 2002 bis Ende 2008 habe ich alle zugänglichen Veröffentlichungen sowohl von Instituten, Fachliteratur und Unterlagen des Herstellers beschafft und die Angaben bewertet und gewichtet. Da die Quantentheorie nicht jedem geläufig ist, habe ich mir die Arbeit gemacht, die jeweiligen Angaben zu vergleichen. Ebenso verglich ich die Angaben anderer Hersteller mit den Angaben von WELLAN 2000 und fand dabei die Angaben zu diesem „Wasserbehandler“ absolut korrekt! Die Vielfalt der wasserführenden Rohre (verzinkte Stahlrohre – Kupferrohre – Kunststoffrohre) und Armaturen (Messing – Blei) ,welche durch den WELLAN – Ring von Ablagerungen und Korrosion in schonender Weise „regeneriert“ werden, ist schon beachtlich. Die Ladung des WELLAN-RINGS und die damit präzise Führung des Energieflusses in die Rohrleitungen sind technisch wie technologisch prima gelöst und verursachen so keinen „Umweltschmutz durch Elektrosmog“ etc..

Nach mehrmaligem Durcharbeiten sowohl der Hersteller – Unterlagen als auch der verfügbaren Fachliteratur stand für mich fest, sofort den „Sprung“ in die raue Praxis zu tun.

Da ich auch hier „reproduzierbare“ Aussagen haben wollte, baute ich eine „Prüf- und Messstrecke“ ein. In der vor ca 40 Jahren installierten , im „Kaltbereich“ mit verzinkten Stahlrohren, im „Warmbereich“ mit Kupferrohren bestückten Wasserversorgungsanlage wählte ich dazu eine stark benutzte 3/4“ Leitung aus, welche den Küchenbereich mit Geschirrspüler sowie Waschmaschine als auch zwei weitere Räume im 2. und 3. Geschoss versorgt. Im zugeordneten Absperrschieber im Verteiler und einem zweiten, darüber angeordneten 2. Absperrschieber wurden diese Rohrstrecke herausgenommen und als „Prüfstrecke“ modifiziert. So ergab sich ein „Originalstück“ von 12cm Länge, womit sich stets der Ausgangszustand dokumentieren lässt. Als „Prüfstrecke“ ergab sich zwischen den beiden Absperrschiebern ein 33 cm langes Rohrstück, an dem die „Fortschritte“ der Regenerierung visuell, mittels Messen mit Schiebelehre und durch fotografische Dokumentation belegt werden können. So konnten nach zwei Monaten eine Vergrößerung des Wasserdurchlasses um 2,1 mm festgestellt werden. Wenn man berücksichtigt, dass das fabrikneue verzinkte Rohr einen Innen - Durchmesser von 21,5 mm hatte, jedoch beim Umbau einen Nutz - Durchmesser von nur noch 14,5 mm , sind diese Werte absolut respektabel. Die kraterähnliche Oberflächenstruktur ist schon merkbar abgerundeter und Wasservolumen pro Zeiteinheit und Wasserdruck sind erhöht. Die Wasserqualität ist spürbar erhöht, Kalkrückstände sind nicht mehr festgestellt worden. Der im Wasserzulauf angeordnete Wasserfilter hat schon innerhalb 4 Wochen seinen bräunlichen Belag verloren und ist seitdem wie fabrikneu. Die 2. Sichtprüfung ergab schon 16,5 mm Durchlass.

Resümee: Meine Entscheidung hat sich als richtig gezeigt und ich glaube, dass es so weitergeht.